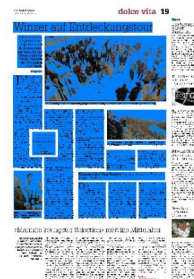


Inhaltsverzeichnis 13.03.2015

Lieferschein-Nr.: 8737122
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.3
Ausschnitte: 2
Folgeseiten: 3
Total Seitenzahl: 5

Andreas Keller Weininformation
Herr Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

		Auflage	Seite
12.03.2015	htr Hotel Revue <i>Winzer auf Entdeckungstour</i>	10'301	1
11.03.2015	Die Botschaft <i>Weinjournalisten besuchen Rebschule</i>	8'514	4



hotelleriesuisse
3001 Bern
031/ 370 42 16
www.htr.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 10'301
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Themen-Nr.: 721.003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 19
Fläche: 62'578 mm²

Winzer auf Entdeckungstour



Die Verkostung des neuesten Räschling-Jahrgangs auf dem Weingut Schwarzenbach in Obermeilen fand grossen Anklang.

Sich austauschen, Mitglieder-Weine degustieren und Neues kennenlernen, das haben die Winzertreffen des Vereins Mémoire des Vins Suisses zum Zweck.

RENATE DUBACH

Jedes Jahr treffen sich die Mitglieder des Vereins Mémoire des Vins Suisses MDVS zu ihrem grossen Jahrestreffen, jedes Mal in einer anderen Region. Vom letzten Mittwoch bis Sonntag reiste die inzwischen auf 56 Produzen-

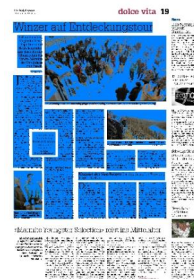
ten und 19 Nichtproduzenten angewachsene Gruppe, zusammen mit ein paar Weinexperten und Medienvertretern durch die Deutschschweiz. Erst den Gewässern nach von der Aare via Rhein, Thur und Zürichsee auf den Zürichberg. Dabei wurden einige der besten Winzer der Gegend besucht, die selbstverständlich Mitglieder des MDVS sind: Andreas Meier in Würenlingen, Urs Pircher in Eglisau, Béatrice und Ruedi Baumann in Oberhallau, Johannes Meier in Weinfelden und die Familie Schwarzenbach in Meilen. Überall und dazwischen gab es Gelegenheiten, die MDVS-Weine zu degustieren, etwa bei der

Arrivage-Degustation in der Wirtschaft Neumarkt in Zürich, an welcher man sämtliche neuen Jahrgänge der aufgenommenen Weine verkosten konnte. Zum Beispiel den trocken ausgebauten Gewürztraminer vom Murtener Weingut

«Mit modischen Parfümhafen lassen sich aromatische Weine erzeugen.»

Jürg Gafner
Forschungsanstalt Agroscope

Cru de l'Hôpital «Traminer Vully 2013», eine fruchtig-elegante



hotelleriesuisse
3001 Bern
031/ 370 42 16
www.htr.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 10'301
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Themen-Nr.: 721.003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 19
Fläche: 62'578 mm²

weisse Spezialität, die «von den idealen Bedingungen des Vully für Gewürztraminer profitiert», wie Winzer Christian Vessaz erklärte, der seit 2007 MDVS-Mitglied ist. Man konnte sich ebenfalls davon überzeugen, dass die beiden neuesten Mitglieder – das Weingut Ottiger in Kastanienbaum und das Weingut Wolfer in Weinfeld – hervorragende Weine produzieren. Von beiden wurde ein Blauburgunder in den Kreis der bereits ausgezeichnet besetzten Kategorie aufgenommen.

Die Hefe bringt's: Aus Chasselas wird «Sauvignon blanc»

Auf der Halbinsel Au bei Wädenswil standen am Samstag für einmal keine MDVS-Weine im Zentrum, sondern Hefen – ein zunehmend wichtiges Thema für die Weinbereitung, denn: «Man kann mit modischen Parfümhefen unglaublich duftende, aromatische Weine erzeugen. Allerdings müsste man auf die Flaschen schreiben, dass der Wein innerhalb eines Jahres getrunken werden muss, danach ist es mit dem Schnickschnack vorbei», erklärte Jürg Gafner von Agroscope, ohne einen Zweifel an seiner Position aufkommen zu lassen. Man könne und dürfe natürlich mittels der passenden Hefe bei einem Wein gewisse Nuancen hervorheben, «aber sicher nicht

aus einem Chasselas einen Sauvignon Blanc machen».

Gafners Rede traf mit Sicherheit auf die Ohren von bereits Überzeugten, denn es ist nicht anzunehmen, dass MDVS-Mitglieder Hefetricks für ihre erstklassigen Produkte anwenden. Spannend war die folgende Verkostung von drei Müller-Thur-

gau-Weinen trotzdem.

Ein Blick in die Schatzkammer des Schweizer Weins

Die Trauben stammten alle von der gleichen Parzelle und waren am gleichen Tag gelesen und weiterverarbeitet worden, dann jedoch waren drei verschiedene Hefen eingesetzt worden: W15, W33 und 1895C.

Man konnte feine Unterschiede in Bezug auf die Fruchtigkeit feststellen, allerdings waren sich die Winzer dann nicht einig, welches der beste Wein war. «Geschmackssache» hiess es reihum.

«Die Schätze des Schweizer Weins» wurden zum Abschluss am Sonntag im «Dolder Grand» in einer öffentlichen Verkostung präsentiert. Damit sind die Mémoire-Weine der letzten zehn

Jahrgänge gemeint, von denen man kaum mehr eine Flasche kaufen kann, weil sie ausverkauft und grösstenteils wohl auch ausgetrunken sind. Ein Fazit des Anlasses: Unbedingt die eine oder andere Flasche Schweizer Wein etwas länger liegen lassen.

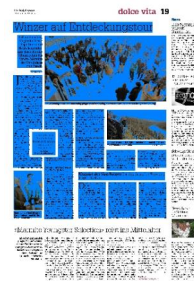


Neumitglieder Toni Ottiger (l.), Kastanienbaum, und Martin Wolfer, Weinfeld.



Imposanter Ausblick in Eglisau auf den Rhein und die Reben von MDVS-Mitglied Urs Pircher.

Bilder Hans-Peter Siffer


 hotellerieuisse
 3001 Bern
 031/ 370 42 16
 www.htr.ch

 Medienart: Print
 Medientyp: Fachpresse
 Auflage: 10'301
 Erscheinungsweise: 48x jährlich

 Themen-Nr.: 721.003
 Abo-Nr.: 721003
 Seite: 19
 Fläche: 62'578 mm²

Mémoire des Vins Suisses Das Ansehen edler Schweizer Tropfen fördern

Die Qualität eines Weines besteht unter anderem darin, dass er auch noch ein paar Jahre nach der Abfüllung in die Flasche trinkbar ist, idealerweise wird er mit dem Alter sogar besser. Auf dieser Tatsache basiert die Mémoire des Vins Suisses MDVS. 2002 gründeten die Weinjournalisten Andreas Keller, Stefan Keller, Martin Kilchenmann und Susanne Scholl einen Club mit dem Ziel, das Ansehen hochwertiger Schweizer Weine zu fördern. Sie tun dies vor allem

dadurch, dass sie das Alterungspotenzial dieser Weine aufzeigen – also mittels Degustationen von mehreren Jahrgängen des gleichen Weines.

Inzwischen wurde aus dem Club mit 21 Weinproduzenten ein Verein, dem 56 Winzer aus allen Weinregionen angehören: je 15 aus dem Wallis und der Deutschschweiz, 10 aus der Waadt, 8 aus dem Tessin, 5 aus der Drei-Seen-Region und 3 aus Genf. Dazu kommen 19 Nichtproduzenten-Mitglieder, vor allem Weinjournalisten,

die seit 2012 ebenfalls zugelassen sind. 2011 wurde ein Mitgliederstopp beschlossen, weil «einigen Mitgliedern die Entwicklung etwas zu schnell ging», wie es Gründungsmitglied Andreas Keller formuliert.

Aber: «Ausnahmen für am Schweizer Weinhimmel erscheinende Shooting Stars sollen aber möglich sein, denn man will jungen Talenten keinesfalls die Türe vor der Nase zuschlagen.» Sechs Ausnahmen haben es seither in das MDVS geschafft. rd

Bürli AG
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
www.botschaft.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'514
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Themen-Nr.: 721.003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 8
Fläche: 33'574 mm²



Internationale Weinjournalisten beobachten in der Rebschule Meier das Zusammenfügen von Unterlagenholz und Edelreis.

Weinjournalisten besuchen Rebschule

Die Elite der Schweizer Winzer plus Journalisten und Fachleute aus aller Welt haben sich bei der Würenlinger Rebschule Meier getroffen.

WÜRENLINGEN (rb) – «So ausführlich wie Andreas Meier uns das Veredeln der Reben in seiner Rebschule erklärt hat, das ist einmalig. Ich habe viel gelernt», erklärte spontan ein bekannter Weinjournalist aus Deutschland am Schluss der Führung durch das Weingut zum Sternen in Würenlingen. Eingeladen hatte die renommierte Vereinigung Mémoire des Vins Suisse, der die Elite der Schweizer Weinproduzenten sowie Journalisten und Fachleute aus der Welt des Weines angehören. Weitere Weinbaubetriebe wurden anschliessend in Eglisau, Rheinau, Oberhallau, Bad Osterfingen, Meilen und Weinfeldern besichtigt. Einmal pro Jahr wird die Schatzkammer von me-

morablen Weinen für interessierte Weinliebhaber geöffnet. In ihr lagert eine lückenlose Sammlung von 56 hochklassierten Weinen aus der ganzen Schweiz, von denen einige über zehn Jahre alt und zum grössten Teil ausverkauft sind. Ziel der exklusiven Degustation ist es, das unterschätzte Alterungspotenzial und damit die Nobilität von grossen Schweizer Weinen aufzuzeigen. Am Wochenende fand die diesjährige Schatzkammerpräsentation im Hotel The Dolder Grand in Zürich statt. Andreas Meier, Weingut zum Sternen, war dabei. Bei ihm konnten die Jahrgänge 2002, 2005, 2008 und 2011 Kloster Sion Pinot noir Klingnau Réserve, Aargau AOC, degustiert werden.

Warum Mémoire des Vins Suisse?

Das Mémoire des Vins Suisse ist eine Initiative des Weinjournalisten Stefan Keller, der sich in der Zwischenzeit von der aktiven Mitarbeit zurückgezogen hat. Zusammen mit seinen Kollegen Andreas Keller (Weininformation), Martin Kilchmann und Susanne Scholl gründete er 2002 einen Club, der das Ansehen hochwertiger Schweizer Weine im In- und Ausland fördern will. Dies geschieht vor allem durch das Aufzeigen des vielfach noch verkannten Alterungspotenzials, das grosse Weine auszeichnet.

2004 wurde der Club in einen Verein mit Sitz in Zürich umgewandelt, der un-

Datum: 11.03.2015

Die Botschaft



Bürli AG
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
www.botschaft.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'514
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 721.003
Abo-Nr.: 721003
Seite: 8
Fläche: 33'574 mm²

ter dem Präsidium des Tessiner Winzers Christian Zündel paritätisch von Weinproduzenten und Weinjournalisten geleitet wird. Heute umfasst die renommierte Vereinigung neben den Gründungsmitgliedern 56 Spitzenproduzenten aus allen Weinbauregionen der Schweiz. Gründungsmitglied ist auch Andreas Meier. Mit seinem Weingut zum Sternen ist er das einzige Mitglied aus dem Kanton Aargau. Zur Mitgliedschaft eingeladen werden Weinbaubetriebe, die noble Spitzenweine erzeugen.